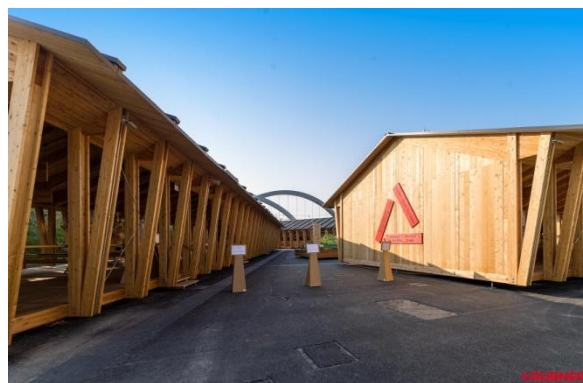


## Slow Food auf der EXPO Mailand: Im Dreieck der Biodiversität

Die Slow-Food-Bewegung setzt sich für Artenvielfalt und faire Nahrungsmittelproduktion ein und bespielt zu diesem Thema auf der EXPO 2015 in Mailand einen eigenen Pavillon. Die prägnante Architektur und nachhaltige Bauweise dieser Anlage lassen die Gäste das EXPO-Motto „Feeding the Planet. Energy for Life“ anschaulich erleben.

Am Ende des zentralen Korridors „Decumanus“ der Mailänder Weltausstellung erblickt der Besucher eine Gruppe von drei flachen, langen Hallen aus Holz, die durch ihre Schlichtheit und Natürlichkeit beeindruckend sind. Die durchbrochenen Seitenwände unterstützen den offenen, freundlichen Eindruck. Zwischen den Gebäuden wachsen in Hochbeeten Kräuter und Gemüsepflanzen, die einen reizvollen farblichen Kontrast zum hellen Holz bilden und dessen Natürlichkeit unterstreichen.

Die in einem Dreieck angeordneten Holzgebäude hat der Südtiroler Holzbauspezialist Rubner. Das Projekt dafür stammt aus dem Studio Herzog & De Meuron. Rubner montierte die Hallen auf dem 3300m<sup>2</sup> großem Areal direkt vor Ort aus insgesamt 320 m<sup>3</sup> Leimbändern. Die dreieckige Anordnung der Hallen erinnert an die alten Bauernhöfe der Lombardei und verweist damit auf die lokale, traditionelle Nahrungsmittelproduktion. Auch das Baumaterial knüpft an die Themen Nachhaltigkeit und bewusster Umgang mit der Natur und ihren Schätzen an: Es ist nachhaltig produziertes, zu 100% PEFC-zertifiziertes Lärchenholz. Damit steht es im Einklang mit der Slow-Food-Philosophie, einer Bewegung, die sich seit fast 30 Jahren weltweit für die Artenvielfalt einsetzt. Denn für sie ist Biodiversität ein Weg zu guter, sauberer und fairer Ernährung für alle. Genauso folgen die Gebäude dem Leitspruch der EXPO – „Feeding the Planet. Energy for Life“. Die italienische Zeitschrift „Touring Club“ kürte den Slow Food Pavillon sogar zu einem der zehn Gebäude der Weltausstellung, die das Motto am erfolgreichsten umsetzten. Im Innern der Hallen können die Besucher die Artenvielfalt von Nahrungsmitteln erfahren – und selber kosten. Nach dem Ende der EXPO werden die Hallen abgebaut und – ganz im Sinne der Nachhaltigkeit – für neue Projekte verwendet.



### Kontakt für Journalisten:

GeSK, Ziegelstraße 29, 10117 Berlin, Tel.: +49/30/217 50-460, Fax: +49/30/217 50-461, E-Mail: pr@gesk.berlin, Homepage: www.gesk.berlin



Slow Food Pavillon  
Fotos: Rubner

-----

Die Rubner-Gruppe ist Pionier und europäischer Marktführer bei der Entwicklung und Realisierung von Wohnhäusern und öffentlichen Gebäuden in Holzbauweise. Sitz des Unternehmens ist Kiens in Südtirol. Das Unternehmen wurde 1926 als Sägewerk im Familienbetrieb gegründet und wuchs im Lauf der Jahre durch den Ausbau der gesamten Produktionskette im Holzbau weiter. 2014 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 352,4 Mio. Euro. In den Niederlassungen in Italien, Deutschland, Österreich, Frankreich, Polen und Slowenien beschäftigt die Gruppe 1.540 Mitarbeiter, davon 720 in Südtirol. Sie alle verbindet die Leidenschaft für Holz. Diese Leidenschaft ist auch heute noch die treibende Kraft der Familie des Unternehmensgründers, die von Stefan, Peter, Joachim und Alfred Rubner vertreten wird. Unter der Führung von Peter Rubner, dem Präsidenten der Gruppe, ist Rubner heute in fünf strategischen Geschäftsbereichen tätig: Holzindustrie, Ingenieurholzbau, schlüsselfertiger Objektbau, Holzhausbau und Holztüren. Dank einer kontinuierlichen Forschungs- und Entwicklungstätigkeit verfügt Rubner über eine hochgradig spezialisierte Projektentwicklungsabteilung für modernste Gebäudestrukturen aus Holz. Damit ist das Unternehmen in der Lage, die Gesamtleitung auch für hochkomplexe Baulösungen bei individuell maßgeschneiderten Projekten durchzuführen.

[www.rubner.com](http://www.rubner.com)

**Kontakt für Journalisten:**

GeSK, Ziegelstraße 29, 10117 Berlin, Tel.: +49/30/217 50-460, Fax: +49/30/217 50-461, E-Mail: [pr@gesk.berlin](mailto:pr@gesk.berlin), Homepage: [www.gesk.berlin](http://www.gesk.berlin)